

Pressemeldung

juwi bringt erneuerbare Energien auf die Straße

Projektentwickler stattet weitere Mitarbeiter mit Elektro-Dienstwagen aus und setzt bei sauberer Elektromobilität Maßstäbe

Wörrstadt, 17. Januar 2011. Nachdem Dr. Ronald Große, Leiter der Abteilung „Solare Mobilität“, bereits seit Oktober 2010 den bundesweit ersten personenbezogenen Elektro-Dienstwagen fährt, geht die Wörrstädter juwi-Gruppe (Rheinland-Pfalz) in Sachen sauberer Mobilität weiter voran: Heute haben weitere juwi-Mitarbeiter mit dem Mitsubishi i-MiEV ein Elektroauto als Dienstwagen erhalten. Damit rückt der Projektentwickler von Wind-, Solar- und Bioenergieanlagen seinem großen Ziel näher, den Fuhrpark von derzeit 168 Fahrzeugen komplett auf saubere Elektromobilität umzustellen, die zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gespeist wird.

Der Umstieg birgt allerdings noch einige Hürden. „Elektroautos haben im Moment noch vergleichsweise geringe Reichweiten. Nach meinen Erfahrungen mit dem i-MiEV liegt sie, in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen, zwischen 80 und 120 Kilometern. Zudem sind Elektrofahrzeuge im Vergleich zu ähnlich ausgestatteten, konventionellen Autos recht teuer und müssen daher entsprechend höher versteuert werden“, so Dr. Große. Um die derzeit noch vorhandenen steuerlichen Nachteile für Nutzer von Elektro-Dienstwagen zu kompensieren, wendet juwi das Nutzwertversteuerungsprinzip an und übernimmt so einen Teil der Kosten für die Versteuerung des Wagens. Darüber hinaus gibt der Projektentwickler den Elektropionieren eine Mobilitätsgarantie und stellt ihnen bei Bedarf ein Fahrzeug mit einer größeren Reichweite zur Verfügung. „Das kann jedoch kein Modell für die Zukunft sein. Die Reichweiten müssen größer und Elektroautos steuerlich gesondert behandelt werden, sonst schafft die Elektromobilität nicht den Durchbruch“, sagt Dr. Große.

Mit den nun insgesamt sechs Elektro-Dienstwagen kann juwi seine Erkenntnisse über die Einsetzbarkeit von Elektroautos im Alltag erweitern, die das Unternehmen für das Projekt MOREMA sammelt. Im Rahmen von MOREMA untersucht juwi, wie sich Elektromobilität am besten in den Alltag der Mitarbeiter und in den Firmenfuhrpark integrieren lässt. Dabei testen juwi-Beschäftigte verschiedenste Elektrofahrzeuge. Die Bundesregierung fördert MOREMA im Rahmen der Modellregion Rhein-Main. Mit dem Projekt unterstützt juwi das Ziel der Bundesregierung, bis 2030 sechs Millionen Elektroautos auf deutsche Straßen zu bringen. Deutschland soll hier ein Leitmarkt werden.

Neben dem langfristigen Ziel, den eigenen Fuhrpark komplett auf sauberen Strom umzustellen, ist juwi schon heute eine hohe Umweltverträglichkeit seines Fahrzeugpools überaus wichtig. So müssen auch konventionelle Fahrzeuge nach der firmeninternen Dienstwagenrichtlinie strenge Vorgaben erfüllen. Dazu gehören zum Beispiel ein besonders niedriger CO₂-Ausstoß sowie die Einhaltung bestimmter Umweltstandards beim kompletten Produktionsprozess sowie bei der Entsorgung. „Unsere Fahrzeuge müssen unserer Idee von Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit gerecht werden. Sie müssen zur Firmenphilosophie von juwi passen“, sagt Vorstand Matthias Willenbacher. Die Kriterien entsprechen dem wissenschaftlichen Auto-Umwelt-Bewertungsverfahren des renommierten Instituts Öko-Trend.



Zur juwi-Gruppe:

juwi zählt zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien. Seit 1996 plant, projiziert, finanziert und betreibt der Projektentwickler Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien. Gegründet wurde die juwi-Gruppe 1996 von Matthias Willenbacher und Fred Jung. Gemeinsam haben die Vorstände das Unternehmen von einem Zwei-Mann-Büro für die Projektentwicklung von Windparks zu einer weltweit tätigen Gruppe mit ca. 1.100 Mitarbeitern und rund 800 Millionen Euro Umsatz (2010) entwickelt. Dazu zählen neben Solar-, Wind- und Bioenergie auch Wasserkraft und Geothermie. Bislang hat juwi im Windbereich über 450 Windenergie-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 700 Megawatt realisiert; im Solarsegment sind es mehr als 1.500 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 700 Megawatt. Die juwi-Gruppe verfügt unter anderem über Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Tschechien, Griechenland, Polen, Indien, Großbritannien, Südafrika, Chile, den USA und Costa Rica. Gemeinsam mit einem hoch motivierten Team verfolgen Willenbacher und Jung das Ziel einer rein regenerativen Energieversorgung: 100% Einsatz für 100% erneuerbare Energien.

Für Rückfragen: juwi Holding AG, **Ralf Heidenreich**, Pressesprecher

Tel. + 49 (0) 6732. 96 57 12 07 | mobil +49 (0) 173. 65 98 211, heidenreich@juwi.de, www.juwi.de